



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Chronik der deutschen Schriftgießereien

Bauer, Friedrich

Frankfurt am Main, 1914

Köln am Rhein

[urn:nbn:de:hbz:466:1-97265](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-97265)

Köln Blender, Schmitz—Richter—Kafemann, DuMont Schauberg

empfehlen ihre Korpus Arabisch, die sie (wie Lorcé berichtet) nach Angaben des Professors W. Lagus für die Frenckellsche Offizin in Helsingfors geschnitten hatten.

Köln am Rhein

Blender

1842 Die Schriftgießerei J. W. Blender gibt im Jahre 1842 Proben von 113 verschiedenen Kaleidostop-Einfassungen heraus.

Schmitz—Richter—Kafemann

1862 Die Schriftgießerei Peter Schmitz wird im Jahre 1862 von der Witwe des bisherigen Inhabers, die sie seit dessen Tode fortgeführt hat, an Christoph Richter verkauft, der das Geschäft unter seinem Namen mit dem Zusatz „früher Peter Schmitz“ fortführt. Später fehlt dieser Zusatz.

1878 Im Jahre 1878 wird die Schriftgießerei Christoph Richter von dem Buchdruckereibesitzer A. W. Kafemann in Danzig angekauft, welcher sie als Filiale der Danziger Schriftgießerei J. G. Francke Nachfolger in Köln fortführte. Richter war später Reisender der Rudhardschen Gießerei in Offenbach a. M.

DuMont Schauberg

Die im Jahre 1710 gegründete Buchdruckerei der Kölnischen Zeitung M. DuMont Schauberg besitzt eine mit Kompletz- und Handmaschinen ausgestattete Hausgießerei, verbunden mit Stereotypie und Galvanoplastik.

Fröbus

Über eine in Köln unter der Firma Julius Fröbus bestehende Schriftgießerei konnte nichts weiter in Erfahrung gebracht werden, als daß sie mit zwei Kompletz- und drei Handmaschinen arbeitet.

Königsberg i. Pr.

Burré

Der Schriftgießereibesitzer C. Burré bietet im Januar 1866 im Journal für Buchdruckerkunst „vorgerückten Alters wegen und weil er keine männlichen Nachkommen hat“ seine Schriftgießerei zum Kauf aus. 1866

Im September 1867 wird die Gießerei wiederholt, und zwar für 600 Taler ausbezahlt. Wohin sie dann gekommen, ist nicht bekannt. 1867

Königsutter

Culemann

Im Jahre 1799 gründete Friedrich Bernhard Culemann in dem braunschweigischen Städtchen eine Buchdruckerei, mit der er eine Schriftgießerei verband. Beide wurden im Jahre 1809 nach Hannover verlegt und 1814 verkauft. Die Schriftgießerei wurde von Ludwig Schickenberg erworben, der sie dann später mit seinem Bruder, dem Stempelschneider Wilhelm Schickenberg, weiterbetrieben hat (s. Hannover). 1799